

Mollardgasse 75

IdAdr. Linke Wienzeile 168).

Baujahr: 1957.

Gemeindebau ohne Namen. Wohnungen: 39

Architekt: Hugo Stimpfl.

Das dreitraktige Wohnhaus aus dem Jahr 1912 wurde von den Architekten *Carl und Adolf Stöger* errichtet. Schwere Beschädigungen im Zweiten Weltkrieg machten den Abbruch des Mitteltrakts und des einstigen Haupttrakts an der Linken Wienzeile notwendig. Das in mehreren Etagen beschädigte Gebäude in der Mollardgasse hingegen konnte erhalten werden, jedoch wurde der gesamte Fassadenschmuck entfernt. Die Baubewilligung für die Neuerrichtung des Bauteils an der Linken Wienzeile und die Instandsetzung des Gebäudes in der Mollardgasse wurde 1957 erteilt, als Architekt zeichnete *Hugo Stimpfl* verantwortlich.



Bildquelle: Wiener Wohnen 2016



Das fünfgeschoßige Wohnhaus in der Mollardgasse - ein ehemaliger Prachtbau, von dem nur die Struktur bestehen blieb - zeigt eine klassische Dreiteilung: Sockelzone, Hauptgeschoße und Attikazone. Der sechsachsige Mittelteil wird von zwei Seitenrisaliten flankiert, die vom ersten bis zum dritten Stockwerk mit dreiteiligen "Bay Windows" versehen sind. Im Erdgeschoß und im vierten Stock wird diese Gliederung durch drei eng nebeneinander angeordneten Fenstern erhalten und somit eine Zusammengehörigkeit der einzelnen Elemente im Seitenrisaliten betont.

Mollardgasse 75, 1956. Bildquelle: BM Mariahilf

Im Mittelteil des Wohnhauses sind die Fensterachsen der Hauptgeschoße durch eine Vertiefung so zusammengefasst, dass der Eindruck einer Riesenordnung entsteht. Ein Zwischengesims trennt die unterste Etage von den Hauptgeschoßen, während die oberste Fensterreihe eine Attikazone bildet. Bekrönt wird das Gebäude von einem hohen, entlang der Seitenrisalite verkröpften Kranzgesims. Bemerkenswert sind die Fenster ohne Oberlichte, wodurch diese besonders schmal und hoch wirken und dadurch den Eindruck der Vertikalität - ein Markenzeichen von Carl und Adolf Stöger - noch steigern.

Bei dem sieben Geschoße hohen und acht Achsen breiten Bauteil an der Linken Wienzeile ist das oberste Stockwerk als Staffelgeschoß mit vorgelagerter Terrasse ausgebildet. Lediglich zwei Reihen von Balkonen rhythmisieren die glatte Fassade

mit eingeschnittenen Fenstern. Im Erdgeschoß befinden sich zwei Lokale sowie der Durchgang in den begrünten Innenhof.